

## Let it snow, let it snow - Der USA-Austausch 2018

Schnee, Schnee und noch mehr Schnee...So in etwa könnte man den diesjährigen Austausch mit der Thornton Academy in Saco, Maine, beschreiben. Aufgrund mehrerer Schneestürme ist an drei Tagen die Schule ausgefallen, was dazu führte, dass einige unserer Ausflüge gestrichen werden mussten. Doch dank einer guten Planung seitens der amerikanischen Deutschlehrerin Frau Curtis und der mitreisenden Englischlehrer Frau Wegener und Herrn Strehl konnten wir zumindest die wichtigsten Ausflüge verschieben, wie zum Beispiel den eintägigen Trip nach Boston. In Boston haben wir zuerst die USS-Constitution besichtigt, eines der ersten amerikanischen Militärschiffe. Danach sind wir den Bunker Hill mit seinen fast 300 Stufen hinaufgestiegen und konnten einen tollen Ausblick über ganz Boston genießen. Die restliche Zeit, die uns blieb, konnten wir an der berühmten Harvard-University oder im Zentrum der Stadt verbringen.

Was uns auch sehr im Gedächtnis geblieben ist, ist der Schulalltag der Amerikaner. Der Unterricht beginnt jeden Tag um 8.35 Uhr zur ersten Stunde und als erstes stellen sich die Amerikaner in Richtung der amerikanischen Flagge, die sich in jedem Klassenzimmer befindet, auf für die Pledge of Allegiance. Der Stundenplan der amerikanischen Schüler ist anders aufgebaut, als unserer in Deutschland, beispielsweise können die Amerikaner ihre Fächer und die Leistungsstufe frei wählen. Dadurch entstehen Kurse, in denen sowohl Freshmen (10. Klasse), als auch Seniors (13. Klasse) gemeinsam unterrichtet werden. Ein Schultag besteht aus bis zu 4 verschiedenen Blöcken (Unterrichtsstunden) und einer Pause zum Mittagessen. Die Blöcke gehen aber nicht wie in Deutschland eine Stunde lang, sondern eine Stunde und 22 Minuten und nach jedem Block gibt es einen Gong, der die sieben-minütige Pause zum Raumwechsel einläutet.

Ebenfalls erwähnenswert ist der Winter Dance, an dem einige der deutschen Schüler teilnehmen konnten. Der Winter Dance ist eine Tanzveranstaltung, die in der Turnhalle der Thornton Academy stattfindet. Hierzu sind alle Schüler der Schule eingeladen und können sich im Voraus Karten kaufen. Am Abend der Veranstaltungen haben sich dann alle tanzfreudigen Schüler in schicken Kleidern oder Hemden in der Turnhalle versammelt. Es wurde auch ein professioneller Fotograf engagiert, bei dem man sich mit seinen Freunden fotografieren lassen konnte. Anders als erwartet, spielte der DJ amerikanische Rap-Songs und die dazugehörigen Musikvideos wurden auf zwei Leinwänden auf der Bühne gezeigt. Zwischendurch gab es den Macarena und Cotton Eye Joe zu dem alle Schüler dieselbe Choreografie getanzt haben. Auch zwei langsame Songs zum Tanzen mit Freund oder Freundin durften natürlich nicht fehlen.

An den Wochenenden, Schneetagen und nach der Schule hatten wir oftmals Freizeit und konnten unabhängig von der Gruppe etwas unternehmen. So sind einige von uns mit Schneemobilen gefahren, haben Snowshoeing gemacht oder sind zum shoppen in eine Mall gefahren. Doch selbst in unserer Freizeit haben wir uns oft mit den anderen deutschen und amerikanischen Schülern verabredet, sei es zum LaserTag spielen, shoppen oder einfach zum chillen im Whirlpool unter sternklarem Himmel. Hierbei hat man gemerkt, wie sehr unsere Gruppe zusammengeschweißt wurde und dass sich alle gut miteinander verstanden haben, auch wenn wir uns teilweise vorher nicht kannten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Austausch eine tolle Erfahrung für uns alle war und wir dieses Erlebnis sicherlich nicht so schnell vergessen werden. Er ist nicht nur gut, um Amerika bzw. das amerikanische Leben kennen zu lernen, sondern auch um neue Freundschaften zu schließen und seine englischen Sprachkenntnisse zu verbessern. Wir können also nur allen sprach- und reisebegeisterten Schülern ans Herz legen, sich diese Chance nicht entgehen zu lassen!

Text: Silja Krüger und Hanna Reuter, Q1